

am Rande das zur Lücke hinter *frater* gehörende tironische Zeichen steht. Dieses bezog D irrtümlich auch auf die Lücke am Zeilenende.

Auch aus Tab. VI, die die in L, Ph, B und D auftretenden Randnoten gegeneinanderstellt, ist die Abhängigkeit D's von Ph und nicht von L oder B ersichtlich. D bringt in epp. 174. 159. 169 im Text nicht wie L *genere; retentem; ὑπατικόν*, sondern wie Ph (als Randnoten) und B (im Text) *omni genere; retentam* und *ἡπατικόν*. — D bringt in epp. 158. 159. 160. 163. 168. 178 nicht wie L nur die Anfangsbuchstaben der Eigennamen *Theophanu, Otho, Karolus, Gerbertus*, sondern schreibt sie ganz aus, wie das Ph und B in Randnoten tun. All dies konnte D nicht aus L übernehmen. Daß D aber auch nicht B folgt, zeigen die folgenden Beobachtungen: In ep. 159 entnimmt D den Eigennamen nicht der Randnote in B: *id est Octavi caesar.*, sondern folgt Ph: *id est Ottoni caesari*; in ep. 173 folgt D nicht der Textlesung von B *habitare*, die B aus der Randnote in Ph übernahm, sondern folgt dem Text von Ph: *habire* (= *abire*). In ep. 168 folgt D nicht dem Text B: *K.*, sondern der Randnote in Ph: *Karoli*; desgleichen ep. 178 nicht dem Text B: *Gir.*, sondern der Randnote in Ph: *Gerberti*. Daß D nicht alle Noten Ph's aufgreift, liegt daran, daß es sich dort z. T. um redaktionelle Vermerke handelt, die in den Text D nicht aufzunehmen waren, daß andererseits ein Teil der Noten in Ph erst n a c h der Benutzung durch D u c h e s n e aufgenommen wurde.

## II.

In Kap. I wurde Ph als die direkte Vorlage von D erkannt und dabei auch festgestellt, daß D nicht B gefolgt ist. In welchem Verhältnis steht nun aber B zu Ph und L?

Cod. Vatic. Barb. lat. 2276 (= B) (Ältere vatican. Sign. XXXII 67; Sign. d. Fürstl. Barb. Bibl. 118) 4<sup>o</sup> (17 × 21 cm) umfaßt 43 foliierte Papierblätter und ist in einer sehr korrekten Reinschrift des 17. Jh. geschrieben. Der Codex wird von P e r t z <sup>52)</sup> erwähnt und kurz beschrieben: „Ist neue Abschrift des zweiten kleinern Codex, welchen D u c h e s n e gebraucht hat.“ Er wird angeführt ferner von O l l e r i s <sup>53)</sup>, B u b n o v <sup>54)</sup> und H a v e t <sup>55)</sup>.

<sup>52)</sup> Archiv 4 (1822) 538 und 5 (1824) 339.

<sup>53)</sup> A. a. O. S. VII.

<sup>54)</sup> A. a. O. 1, 98 f. und Op. math. S. LXXIII und S. 98.

<sup>55)</sup> A. a. O. S. L Anm. 1.